

Iana Tribune.

Erscheint
Täglich und Sonntags.

Die täglich „Tribüne“ kostet durch den Drucker 12
Cent für Woche, die Sonntags „Tribüne“
Cent für Woche. Beide zusammen 15 Cent.
Der Post zugeschickt in Vorauflagebelastung 6 per
Zent.

Office: 120 S. Marylandstr.

Indianapolis, Ind., 1. Juli 1886.

Der Kampf mit dem Wahnfinnigen.

Wenn eine Zeit lang Unklarheit über das Ende Ludwigs von Bayern geherrscht hatte, so stimmten am 18. Juni die deutschen und österreichischen Blätter in ihren Berichten über das Ereignis schon vollständig überein. Es steht hierauf fest, daß der König seinen Selbstmord mit verblüffender Berechnung vorbereitet. Er war am Samstag Abend mit Dr. von Gudenus zum ersten Male im Park spazieren gegangen. Ein Pfeifer folgte in beobachtender Entfernung hinterher. Am Sonntag (Königstag) gegen Mittag wurde ein zweiter Spaziergang unternommen. Gudenus hatte sich jede Begleitung ausdrücklich verbeten. Die Unterhaltung drehte sich in beiden Fällen um die Eingebungen des beim König eingetretene Verfolgungswahn. Die waren es auch, die dem König jedes Leid der Gendarmen verlebten. In Hohenlohwang wußte er zu seinem Schutz vor vorhanden, hier zu seiner Bevölkerung. Er wollte seine Anblick nicht mehr haben, und man war darauf eingegangen, sie für ihn unsichtbar zu machen. Im Parc de Berg wurden unausgesetzte die Wege von Gendarmen absperrt; diese hatten die Bewegung, sofort bei Sichtbarwerden des Königs zu verschwinden. So verließ der zweite Spaziergang, der drei Stunden dauerte, für den ärztlichen Begleiter sehr zurückstellenden. Der König wußte jetzt, daß Gudenus vollständig in Sicherheit zu bringen und versprach die genaue Befolgung aller Vorschriften bezüglich seiner Lebensweise.

Um 4 Uhr nahm der König seine Mittagsmahlzeit, und zwar allein. Man hatte Gudenus in den Thüren angebracht, die Tüchtmesser waren abgesteckt und abgerundet, so daß man einen Selbstmordversuch nicht zu fürchten brauchte. Die raffinirte Schlaumei, die erhabungsgemäß den Freien eignen ist, die sich mit Selbstmordgedanken tragen, mag alle Vorsichtsmäßigkeiten wohl bewußt haben. Der König lehnte deshalb sein Augenmaß auf eine ganz andere Gelegenheit. Schon am Mittag hatte er sich längere Zeit mit Gudenus auf der Bank der Unglücksstätte gegenüber ausgetragen. Jetzt, nach dem Essen, begab er sich auf den dritten Spaziergang sofort wieder an diese Stelle. Gudenus hatte sich ebenso wie der König nichts verboten.

Die nächsten Tage verbrachte Gudenus einen blutigen Untergang, der die beiden Männer bald trennte. Der Kaiser der Freiheit sah die Gaben eines Mönchs, brachte ihn ungezähmte und menschenlos vorher und schickte ihn zurück. Am 13. Juli, nach dem Tod des Königs, zog der Kaiser den R. R. "wieder es mehrere Warter, die sich gern" juridischen, nach der Allg. Zeitung, mit einer. Der König schreibt direkt auf die Bank zu. Die Gendarmen scheinen den König gerade dort auf der Bank bemerkte zu haben und zogen gerade von jener Stelle zurück. Als er die Straße wieder ins Auge sah, war Niemand mehr dort zu sehen. Deshalb setzte sie nun ihren Spaziergang fort. Von dem Vorfall her hat sie nichts wahrgenommen, was sich damit erklärt, daß die Bank und Ufer dichtes Gebüsch sind. Und jedenfalls ist bei Katastrophen kein Laut vernembar, man hätte sonst davon hören können; denn Worte, die auf dem See röchen, schallen bis weit ins Ufer in.

Die Katastrophen erklären sich am wahrlichsten folgendermaßen: In der Nähe des Sees rannte der jugendliche Bensel von Gudenus fort. Der Ufer begann das Leben der beiden Jungen um Leben und Tod. An der Leiche des Professors Gudenus erkannte man, und zwar auf dem Gesicht desselben, zwei größere und zwei kleinere Kratzerwunden an der rechten Nase und Stirnfläche. In dem anfangs seichten Wasser des Sees stand man weitere Spuren eines kämpfenden Kämpfers. Gudenus hatte den König offenbar erfaßt und festgehalten. Nun ist es also dem König, sich hinzulegen zu entledigen, der ihm verhindert wurde, seinem Leben, seinem Tod einen Dual ein Ende zu machen. So lange Gudenus am Leben war, konnte, das begriff der König in diesen verweisungsvollen Stunden — sonnte der König nicht sterben. Es mußte also der Arzt, der er als seinen letzten und durchdringlichsten Feind empfand, früher sterben. Während die beiden Jungen, wie bereits oben berichtet, und der Tod des Königs, der gut merkwürdigste ohne Krämpe, ferner die Regenschirme des Königs und des Dr. Gudenus am Ufer gefunden wurden, lag der Körper Gudenus in nur knietiefer Wassertiefe, aber des kleinen Wassertiefe, der des Königs aber viel weiter schwamm, und daraus erriet sich der zwölfjährige Schluss: Prof. Gudenus wurde nach heftigem Ringen vom König niedergedrängt und in das seichte Wasser untergetaucht. Nachdem der König ihn so einige Minuten unter dem Wasserspiegel festgehalten, bis die Bewegungen seines Gegners aufgehört hatten, eilte der König weiter vorwärts in die immer tieferen Flüsse des Sees, bis auch sein Haupt von den Wässern deselben bedeckt war.

Professor Gudenus war übrigens von seinem Schwiegerohnen, dem Professor Gräber, dem des Königs ansehnlicher Liebenswürdigkeit und Gutmäßigkeit gewarn worden. Wenige Stunden vor dem verhängnisvollen Spaziergang sagte Dr. Gräber zu Prof. Gudenus: „Gib Acht, dieser Patient wird Dich noch einsehen.“ Gudenus antwortete darauf scherhaft: „Aber ich werde mich nicht von Dir bestimmen lassen.“ Er vertraute dem liebsten befreimenden Bilde, den er oft in den geschilderten Momenten an sich hielt, einen Patienten erprobte.

Dr. Bernhard von Gudenus war einer der bedeutendsten Arzte Deutschlands. Er hat zu Cleve am 7. Juni 1884 das Licht der Welt erzeugt. Am Jahre 1818 erlangte er den Doktorat. Er beschäftigte sich dem Studium in der Hautkrankheiten zu widmen, wußte auf diesem Gebiete die bekanntesten Beiträge zur Lehre von den durch Parasiten bedingten Hautkrankheiten" und die "Beiträge zur Lehre von der Scabies" (Krähe). Im reiferen Mannesalter wandte er sich den dunklen und vielfältigsten Problemen des Seelenlebens zu, er wurde Jurament. Nachdem er von 1855 an der unterfränkischen Landes-Juransanstalt in Würzburg als Director vorgestanden, wurde er im Jahre 1869 als Professor der Psychiatrie nach Zürich berufen; 1872 kam er in die gleiche Stellung an die Universität zu München, wo er bis zu seinem Tode als Medicinalrat und Director der Kreis-Juransanstalt gewirkt hat.

Die Wissenschaft verdankt ihm dauernde Erbrotungen; er hat nicht bloß seinem bejüngten Jade gelebt, er war auch bestrebt, die Wissenschaft durch anatomische und experimentelle Forschungen zu bereichern. Seine experimentellen Untersuchungen über das Schädelschädelthum enthalten höchst wertvolle Aufschlüsse über die Beziehung der Kopfschädel zur Entwicklung des Schädels. Sein Hauptwerk aber ist unstreitig das geistvolle Buch „Untersuchungen über das peripherische und zentrale Nervensystem“, ein Buch, das beigelegt der Natur des Schmerzes insbesondere wichtige und weittragende Aufschlüsse bietet. Er hinterläßt ausgezeichnete Schüler.

Riesige Centemaschinen.

Auch im „fernen Westen“ hat man mit dem Oken in Bezug auf die Herstellung arbeitsparender Maschinen tüchtig gearbeitet, und jetzt sind an der Pacificküste riesige Centemaschinen im Gebrauch, welche das Betriebs auf den Feldern nicht nur mähen, sondern auch bauen, reinigen und Säcke verpacken, so daß man nur nötig hat, die vollen Säcke aufzuheben und in die Speicher zu schaffen.

Es ist verhältnismäßig sehr wenig bekannt, wo und von wem jene Centemaschinen erstellt wurden. Ein Reisender, der neuerdings eine ausgeführte Tour durch Oregon und das Territorium Washington machte, hat einen beträchtlichen Theil seiner Zeit der Nachforschung nach den ursprünglichen Ursachen jener Maschinen gewidmet und dabei die Entdeckung gemacht, daß die erste Maschine dieser Art in Oregon gebaut worden ist.

Bereits im Jahre 1853 hatte ein gewisser Luper in den Nähe von Lebanon, Oregon, eine Wascherei gebaut, der Staat folle dem Cheape-Armen in San Antonio nicht nur in die Höhe, sondern auch in die Ferne auszögeln, sondern zu betreuen. Frau Sanchez hat dieser Tage ihren Gatten mit großer Freude, zwei traurigen Jungen und einem Mabel.

Unter 254 Ausländern, die im verlorenen Jahre durch Naturalisierung das Bürgerrecht in Deutschland erworben haben, befinden sich auch 251 aus den Vereinigten Staaten — mehr, als im Vorjahr. Es sind dies fast ausnahmslos Deutsch-Amerikaner, die hier das amerikanische Bürgerrecht erworben haben und nun Amerika mitten nach Deutschland zurückgewandert sind, um wieder deutsche Unterthanen zu werden. In Kanagrooville in Nebraska wohnt eine alte Frau, die Provinz aus der Stadt, wo sie aufgewachsen war, und kann nicht mehr auf die Straße gehen. Sie hat eine schwere Krise, die sie in die Ferne ausgeworfen hat. Ihre Kinder sind ebenfalls schwer betroffen, zwei traurigen Jungen und einem Mabel.

Unter 254 Ausländern, die im verlorenen Jahre durch Naturalisierung das Bürgerrecht in Deutschland erworben haben, befinden sich auch 251 aus den Vereinigten Staaten — mehr, als im Vorjahr. Es sind dies fast ausnahmslos Deutsch-Amerikaner, die hier das amerikanische Bürgerrecht erworben haben und nun Amerika mitten nach Deutschland zurückgewandert sind, um wieder deutsche Unterthanen zu werden.

In Kanagrooville in Nebraska wohnt eine alte Frau, die Provinz aus der Stadt, wo sie aufgewachsen war, und kann nicht mehr auf die Straße gehen. Sie hat eine schwere Krise, die sie in die Ferne ausgeworfen hat. Ihre Kinder sind ebenfalls schwer betroffen, zwei traurigen Jungen und einem Mabel.

Unter 254 Ausländern, die im verlorenen Jahre durch Naturalisierung das Bürgerrecht in Deutschland erworben haben, befinden sich auch 251 aus den Vereinigten Staaten — mehr, als im Vorjahr. Es sind dies fast ausnahmslos Deutsch-Amerikaner, die hier das amerikanische Bürgerrecht erworben haben und nun Amerika mitten nach Deutschland zurückgewandert sind, um wieder deutsche Unterthanen zu werden.

Unter 254 Ausländern, die im verlorenen Jahre durch Naturalisierung das Bürgerrecht in Deutschland erworben haben, befinden sich auch 251 aus den Vereinigten Staaten — mehr, als im Vorjahr. Es sind dies fast ausnahmslos Deutsch-Amerikaner, die hier das amerikanische Bürgerrecht erworben haben und nun Amerika mitten nach Deutschland zurückgewandert sind, um wieder deutsche Unterthanen zu werden.

Unter 254 Ausländern, die im verlorenen Jahre durch Naturalisierung das Bürgerrecht in Deutschland erworben haben, befinden sich auch 251 aus den Vereinigten Staaten — mehr, als im Vorjahr. Es sind dies fast ausnahmslos Deutsch-Amerikaner, die hier das amerikanische Bürgerrecht erworben haben und nun Amerika mitten nach Deutschland zurückgewandert sind, um wieder deutsche Unterthanen zu werden.

Unter 254 Ausländern, die im verlorenen Jahre durch Naturalisierung das Bürgerrecht in Deutschland erworben haben, befinden sich auch 251 aus den Vereinigten Staaten — mehr, als im Vorjahr. Es sind dies fast ausnahmslos Deutsch-Amerikaner, die hier das amerikanische Bürgerrecht erworben haben und nun Amerika mitten nach Deutschland zurückgewandert sind, um wieder deutsche Unterthanen zu werden.

Unter 254 Ausländern, die im verlorenen Jahre durch Naturalisierung das Bürgerrecht in Deutschland erworben haben, befinden sich auch 251 aus den Vereinigten Staaten — mehr, als im Vorjahr. Es sind dies fast ausnahmslos Deutsch-Amerikaner, die hier das amerikanische Bürgerrecht erworben haben und nun Amerika mitten nach Deutschland zurückgewandert sind, um wieder deutsche Unterthanen zu werden.

Unter 254 Ausländern, die im verlorenen Jahre durch Naturalisierung das Bürgerrecht in Deutschland erworben haben, befinden sich auch 251 aus den Vereinigten Staaten — mehr, als im Vorjahr. Es sind dies fast ausnahmslos Deutsch-Amerikaner, die hier das amerikanische Bürgerrecht erworben haben und nun Amerika mitten nach Deutschland zurückgewandert sind, um wieder deutsche Unterthanen zu werden.

Unter 254 Ausländern, die im verlorenen Jahre durch Naturalisierung das Bürgerrecht in Deutschland erworben haben, befinden sich auch 251 aus den Vereinigten Staaten — mehr, als im Vorjahr. Es sind dies fast ausnahmslos Deutsch-Amerikaner, die hier das amerikanische Bürgerrecht erworben haben und nun Amerika mitten nach Deutschland zurückgewandert sind, um wieder deutsche Unterthanen zu werden.

Unter 254 Ausländern, die im verlorenen Jahre durch Naturalisierung das Bürgerrecht in Deutschland erworben haben, befinden sich auch 251 aus den Vereinigten Staaten — mehr, als im Vorjahr. Es sind dies fast ausnahmslos Deutsch-Amerikaner, die hier das amerikanische Bürgerrecht erworben haben und nun Amerika mitten nach Deutschland zurückgewandert sind, um wieder deutsche Unterthanen zu werden.

Unter 254 Ausländern, die im verlorenen Jahre durch Naturalisierung das Bürgerrecht in Deutschland erworben haben, befinden sich auch 251 aus den Vereinigten Staaten — mehr, als im Vorjahr. Es sind dies fast ausnahmslos Deutsch-Amerikaner, die hier das amerikanische Bürgerrecht erworben haben und nun Amerika mitten nach Deutschland zurückgewandert sind, um wieder deutsche Unterthanen zu werden.

Unter 254 Ausländern, die im verlorenen Jahre durch Naturalisierung das Bürgerrecht in Deutschland erworben haben, befinden sich auch 251 aus den Vereinigten Staaten — mehr, als im Vorjahr. Es sind dies fast ausnahmslos Deutsch-Amerikaner, die hier das amerikanische Bürgerrecht erworben haben und nun Amerika mitten nach Deutschland zurückgewandert sind, um wieder deutsche Unterthanen zu werden.

Unter 254 Ausländern, die im verlorenen Jahre durch Naturalisierung das Bürgerrecht in Deutschland erworben haben, befinden sich auch 251 aus den Vereinigten Staaten — mehr, als im Vorjahr. Es sind dies fast ausnahmslos Deutsch-Amerikaner, die hier das amerikanische Bürgerrecht erworben haben und nun Amerika mitten nach Deutschland zurückgewandert sind, um wieder deutsche Unterthanen zu werden.

Unter 254 Ausländern, die im verlorenen Jahre durch Naturalisierung das Bürgerrecht in Deutschland erworben haben, befinden sich auch 251 aus den Vereinigten Staaten — mehr, als im Vorjahr. Es sind dies fast ausnahmslos Deutsch-Amerikaner, die hier das amerikanische Bürgerrecht erworben haben und nun Amerika mitten nach Deutschland zurückgewandert sind, um wieder deutsche Unterthanen zu werden.

Unter 254 Ausländern, die im verlorenen Jahre durch Naturalisierung das Bürgerrecht in Deutschland erworben haben, befinden sich auch 251 aus den Vereinigten Staaten — mehr, als im Vorjahr. Es sind dies fast ausnahmslos Deutsch-Amerikaner, die hier das amerikanische Bürgerrecht erworben haben und nun Amerika mitten nach Deutschland zurückgewandert sind, um wieder deutsche Unterthanen zu werden.

Unter 254 Ausländern, die im verlorenen Jahre durch Naturalisierung das Bürgerrecht in Deutschland erworben haben, befinden sich auch 251 aus den Vereinigten Staaten — mehr, als im Vorjahr. Es sind dies fast ausnahmslos Deutsch-Amerikaner, die hier das amerikanische Bürgerrecht erworben haben und nun Amerika mitten nach Deutschland zurückgewandert sind, um wieder deutsche Unterthanen zu werden.

Unter 254 Ausländern, die im verlorenen Jahre durch Naturalisierung das Bürgerrecht in Deutschland erworben haben, befinden sich auch 251 aus den Vereinigten Staaten — mehr, als im Vorjahr. Es sind dies fast ausnahmslos Deutsch-Amerikaner, die hier das amerikanische Bürgerrecht erworben haben und nun Amerika mitten nach Deutschland zurückgewandert sind, um wieder deutsche Unterthanen zu werden.

Unter 254 Ausländern, die im verlorenen Jahre durch Naturalisierung das Bürgerrecht in Deutschland erworben haben, befinden sich auch 251 aus den Vereinigten Staaten — mehr, als im Vorjahr. Es sind dies fast ausnahmslos Deutsch-Amerikaner, die hier das amerikanische Bürgerrecht erworben haben und nun Amerika mitten nach Deutschland zurückgewandert sind, um wieder deutsche Unterthanen zu werden.

Unter 254 Ausländern, die im verlorenen Jahre durch Naturalisierung das Bürgerrecht in Deutschland erworben haben, befinden sich auch 251 aus den Vereinigten Staaten — mehr, als im Vorjahr. Es sind dies fast ausnahmslos Deutsch-Amerikaner, die hier das amerikanische Bürgerrecht erworben haben und nun Amerika mitten nach Deutschland zurückgewandert sind, um wieder deutsche Unterthanen zu werden.

Unter 254 Ausländern, die im verlorenen Jahre durch Naturalisierung das Bürgerrecht in Deutschland erworben haben, befinden sich auch 251 aus den Vereinigten Staaten — mehr, als im Vorjahr. Es sind dies fast ausnahmslos Deutsch-Amerikaner, die hier das amerikanische Bürgerrecht erworben haben und nun Amerika mitten nach Deutschland zurückgewandert sind, um wieder deutsche Unterthanen zu werden.

Unter 254 Ausländern, die im verlorenen Jahre durch Naturalisierung das Bürgerrecht in Deutschland erworben haben, befinden sich auch 251 aus den Vereinigten Staaten — mehr, als im Vorjahr. Es sind dies fast ausnahmslos Deutsch-Amerikaner, die hier das amerikanische Bürgerrecht erworben haben und nun Amerika mitten nach Deutschland zurückgewandert sind, um wieder deutsche Unterthanen zu werden.

Unter 254 Ausländern, die im verlorenen Jahre durch Naturalisierung das Bürgerrecht in Deutschland erworben haben, befinden sich auch 251 aus den Vereinigten Staaten — mehr, als im Vorjahr. Es sind dies fast ausnahmslos Deutsch-Amerikaner, die hier das amerikanische Bürgerrecht erworben haben und nun Amerika mitten nach Deutschland zurückgewandert sind, um wieder deutsche Unterthanen zu werden.

Unter 254 Ausländern, die im verlorenen Jahre durch Naturalisierung das Bürgerrecht in Deutschland erworben haben, befinden sich auch 251 aus den Vereinigten Staaten — mehr, als im Vorjahr. Es sind dies fast ausnahmslos Deutsch-Amerikaner, die hier das amerikanische Bürgerrecht erworben haben und nun Amerika mitten nach Deutschland zurückgewandert sind, um wieder deutsche Unterthanen zu werden.

Unter 254 Ausländern, die im verlorenen Jahre durch Naturalisierung das Bürgerrecht in Deutschland erworben haben, befinden sich auch 251 aus den Vereinigten Staaten — mehr, als im Vorjahr. Es sind dies fast ausnahmslos Deutsch-Amerikaner, die hier das amerikanische Bürgerrecht erworben haben und nun Amerika mitten nach Deutschland zurückgewandert sind, um wieder deutsche Unterthanen zu werden.

Unter 254 Ausländern, die im verlorenen Jahre durch Naturalisierung das Bürgerrecht in Deutschland erworben haben, befinden sich auch 251 aus den Vereinigten Staaten — mehr, als im Vorjahr. Es sind dies fast ausnahmslos Deutsch-Amerikaner, die hier das amerikanische Bürgerrecht erworben haben und nun Amerika mitten nach Deutschland zurückgewandert sind, um wieder deutsche Unterthanen zu werden.

Unter 254 Ausländern, die im verlorenen Jahre durch Naturalisierung das Bürgerrecht in Deutschland erworben haben, befinden sich auch 251 aus den Vereinigten Staaten — mehr, als im Vorjahr. Es sind dies fast ausnahmslos Deutsch-Amerikaner, die hier das amerikanische Bürgerrecht erworben haben und nun Amerika mitten nach Deutschland zurückgewandert sind, um wieder deutsche Unterthanen zu werden.

Unter 254 Ausländern, die im verlorenen Jahre durch Naturalisierung das Bürgerrecht in Deutschland erworben haben, befinden sich auch 251 aus den Vereinigten Staaten — mehr, als im Vorjahr. Es sind dies fast ausnahmslos Deutsch-Amerikaner, die hier das amerikanische Bürgerrecht erworben haben und nun Amerika mitten nach Deutschland zurückgewandert sind, um wieder deutsche Unterthanen zu werden.

Unter 254 Ausländern, die im verlorenen Jahre durch Naturalisierung das Bürgerrecht in Deutschland erworben haben, befinden sich auch 251 aus den Vereinigten Staaten — mehr, als im Vorjahr. Es sind dies fast ausnahmslos Deutsch-Amerikaner, die hier das amerikanische Bürgerrecht erworben haben und nun Amerika mitten nach Deutschland zurückgewandert sind, um wieder deutsche Unterthanen zu werden.

Unter 254 Ausländern, die im verlorenen Jahre durch Naturalisierung das Bürgerrecht in Deutschland erworben haben, befinden sich auch 251 aus den Vereinigten Staaten — mehr, als im Vorjahr. Es sind dies fast ausnahmslos Deutsch-Amerikaner, die hier das amerikanische Bürgerrecht erworben haben und nun Amerika mitten nach Deutschland zurückgewandert sind, um wieder deutsche Unterthanen zu werden.

Unter 254 Ausländern, die im verlorenen Jahre durch Naturalisierung das Bürgerrecht in Deutschland erworben haben, befinden sich auch 251 aus den Vereinigten Staaten — mehr, als im Vorjahr. Es sind dies fast ausnahmslos Deutsch-Amerikaner, die hier das amerikanische Bürgerrecht erworben haben und nun Amerika mitten nach Deutschland zurückgewandert sind, um wieder deutsche Unterthanen zu werden.

Unter 254 Ausländern, die im verlorenen Jahre durch Naturalisierung das Bürgerrecht in Deutschland erworben haben, befinden sich auch 251 aus den Vereinigten Staaten — mehr, als im Vorjahr. Es sind dies fast ausnahmslos Deutsch-Amerikaner, die hier das amerikanische Bürgerrecht erworben haben und nun Amerika mitten nach Deutschland zurückgewandert sind, um wieder deutsche Unterthanen zu werden.

Unter 254 Ausländern, die im verlorenen Jahre durch Naturalisierung das Bürgerrecht in Deutschland erworben haben, befinden sich auch 251 aus den Vereinigten Staaten — mehr, als im Vorjahr. Es sind dies fast ausnahmslos Deutsch-Amerikaner, die hier das amerikanische Bürgerrecht erworben haben und nun Amerika mitten nach Deutschland zurückgewandert sind, um wieder deutsche Unterthanen zu werden.

Unter 254 Ausländern, die im verlorenen Jahre durch Naturalisierung das Bürgerrecht in Deutschland erworben haben, befinden sich auch 251 aus den Vereinigten Staaten — mehr, als im Vorjahr. Es sind dies fast ausnahmslos Deutsch-Amerikaner, die hier das amerikanische Bürgerrecht erworben haben und nun Amerika mitten nach Deutschland zurückgewandert sind, um wieder deutsche Unterthanen zu werden.

Unter 254 Ausländern, die im verlorenen Jahre durch Naturalisierung das Bürgerrecht in Deutschland erworben haben, befinden sich auch 251 aus den Vereinigten Staaten — mehr, als im Vorjahr. Es sind dies fast ausnahmslos Deutsch-Amerikaner, die hier das amerikanische Bürgerrecht erworben haben und nun Amerika mitten nach Deutschland zurückgewandert sind, um wieder deutsche Unterthanen zu werden.